

# Abschlussbericht

Sachbericht gemäß Nr. 6.3 ANBest-P (Stand 2018) – ANBest-GK (Stand 2016)  
für die Fördermaßnahmen zur Erarbeitung kommunaler Elektromobilitätskonzepte im  
Rahmen der Förderrichtlinie Elektromobilität vom 05. Dezember 2017 des  
Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

## Elektromobilitätskonzept - Gemeinde Eching

Förderkennzeichen <b>03EMK206</b>	Projektlaufzeit gemäß Zuwendungsbescheid <b>30.11.2018</b>
Zuwendungsempfänger <b>Gemeinde Eching</b>	<b>Fürholzener Str. 14, 85386 Eching</b>
<b>1. Berichtsteil allgemein</b>	
1.1 Vergabeverfahren	
Vergeben an: <b>Kompetenzzentrum Sport Gesundheit Technologie GmbH</b>	Vergeben am: <b>12. Juli 2019</b>
1.2 Fand eine Verlängerung der Vorhabenlaufzeit statt?	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Wenn ja, bis zum: <b>31.03.2020</b>	
Begründung: <b>Sanierung des Rathauses bzw. Umzug in ein Ausweichquartier; fehlen- de personelle Ressourcen (u.a. wg. umfangreicher Vertretungstätigkeiten in Folge Langzeiterkrankungen); Umstrukturierung Rathausverwaltung</b>	
1.3 Wann wurde die Studie zur Veröffentlichung an die NOW geschickt (verpflichtend gem. Punkt 4 der weiteren Nebenbestimmungen zum Zuwendungsbescheid)?	
<b>18. März 2020</b>	
1.4 Wann und wo wurde die Studie weiterhin veröffentlicht?	
<b>18. März 2020 Homepage der Gemeinde Eching</b>	

# Abschlussbericht

Sachbericht gemäß Nr. 6.3 ANBest-P (Stand 2018) – ANBest-GK (Stand 2016)  
für die Fördermaßnahmen zur Erarbeitung kommunaler Elektromobilitätskonzepte im  
Rahmen der Förderrichtlinie Elektromobilität vom 05. Dezember 2017 des  
Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

## 2. Gegenüberstellung ursprünglich formulierter Projektziele und -erwartungen bzw. erzielte Ergebnisse der finalen Studie

Ursprüngliche Projektziele	Abweichungen von den ursprünglichen Projektzielen
<p><i>In der der Ausschreibung zu Grunde liegenden Vorhabensbeschreibung vom Januar 2017 wurde eine Vielzahl von Fragen aufgeworfen, die sich allerdings in der Summe wie folgt zusammenfassen lassen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Wie ist der Status Quo der E-Mobilität in der Gde. Eching?</i></li> <li><i>Wie (und in welchem Umfang) kann die Gde. Eching die E-Mobilität im Rahmen ihrer Möglichkeiten (personell, finanziell, ideell) fördern und so einen Beitrag zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, aber auch der Lärmbelastungen oder der allg. Luftverschmutzung leisten?</i></li> </ul>	<p><i>Die Frage nach dem Status Quo wurde in der Studie umfassend beantwortet. Besonders interessant aus der Sicht des Auftraggebers war dabei die Erkenntnis, dass es im Gemeindegebiet einige Akteure in diesem Bereich gibt, die vorher gänzlich unbekannt waren (z.B. das S-Pedelec-Projekt der Fa. Denso).</i></p> <p><i>Auch hinsichtlich der Fragestellungen zu zukünftigen Entwicklungen wurde während der Erstellung der Studie nur wenig abgewichen; in erster Linie wurden hier z.T. neue Schwerpunkte definiert bzw. zu behandelnde Bereiche vom Umfang her begrenzt.</i></p>

## 3. Fazit

### 3.1. Wie bewerten Sie die Realisierungschancen der Studienergebnisse mit Blick auf die Integration der Elektromobilität in Ihrer Kommune?

*Das erstellte Konzept zeigt der Gemeinde —ausdrücklich so, wie in der Vorhabensbeschreibung festgelegt— viele Möglichkeiten auf, E-Mobilität zu fördern und so einen Beitrag zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, zur Verringerung von Verkehrslärm oder zur Verringerung der allg. Luftverschmutzung zu leisten.*

*Sicher umgesetzt werden z.B. bei der anstehenden Sanierung der Tiefgarage unter dem Bürgerplatz mehrere Ladestationen. Zudem werden bereits konkrete Gespräche mit der MVG München hinsichtlich mehrerer MVG-Radstationen und mindestens einer MVG-Mobilitätsstation, die neben den MVG-Rädern auch E-Bikes und eventuell auch ein elektrisch unterstütztes Lastenrad beinhaltet, geführt.*

*Die Realisierung weiterer öffentlicher Ladepunkte wird spätestens dann erfolgen müssen, wenn die Anzahl der E-Autos deutlich steigt und die Beschaffung der ersten kommunalen E-Fahrzeuge ist ein erklärtes Ziel der Gemeinde, ebenso wie die Unterstützung privater Bauherren bei der Planung und Errichtung von zusätzlicher Ladeinfrastruktur.*

*Bei der Planung neuer Baugebiete werden künftig sicher auch Überlegungen hinsichtlich öffentlicher Ladesäulen angestellt werden, ebenso wie auf Dauer wohl auch Empfehlungen oder Verpflichtungen für Wallboxen in den Tiefgaragen neuer Wohnanlagen geschaffen werden.*

### 3.2. Ist zur Steigerung der Erfolgsaussichten eine enge Verzahnung der vorliegenden Studie mit bereits bestehenden Konzepten, z.B. für die Bereiche Klimaschutz, Verkehr und Stadtentwicklung, vorgesehen? Bitte erläutern Sie diese!

*Aktuell gibt es noch kein kommunales Leitbild Klimaschutz bzw. ein kommunales Klimaschutzkonzept. Allerdings wurde vor Kurzem vom Gemeinderat ein Arbeitskreis Energie initiiert, der sich vorrangig mit den Themen Energie und Umweltschutz beschäftigen wird. Es ist natürlich davon auszugehen, dass dieser AK auch die Ergebnisse und Empfehlungen des E-Mobilitätskonzepts in seine Arbeit mit einbeziehen wird — und damit natürlich auch zur Steigerung der Erfolgsaussichten für einzelne Maßnahmen / Empfehlungen des E-Mobilitätskonzepts beitragen wird.*